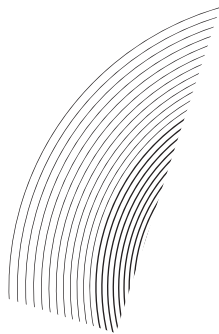




Tomáš Král
Bariton

“... muscular, malevolent...
and honey-toned ...”
[bachtrack.com]



Der tschechische Bariton Tomáš Král gehört zu den gefragtesten Sängern seines Fachs. Seit 2005 arbeitete er mit einigen der bekanntesten Europäischen Ensembles wie Collegium Vocale Gent, La Venexiana, Vox Luminis, Holland Baroque, B'Rock Orchestra, Wrocław Baroque Orchestra, Collegium 1704 oder Musica Florea zusammen. Im Zuge dessen trat er beim Prager Frühling, bei den Dresdner wie den Salzburger Festspielen, bei den Festivals von la Chaise-Dieu, Ambronay, Sablé, Brügge, Utrecht sowie in renommierten Konzertsälen wie dem Wiener Konzerthaus, der Wigmore Hall oder BOZAR in Brüssel auf.

Sein breit gefächertes Repertoire an Opernrollen beinhaltet aktuell unter anderem Guglielmo (*Così fan tutte*), Ottokar (*Der Freischütz*), Uberto (*La serva padrona*), Giove (Cavallis *La Calisto*), Ernesto (*Il mondo della luna*), Apollo (Monteverdis *Orfeo* / Händels *Apollo e Dafne*), sowie die Titelrolle in Suppés *Boccaccio*. Als einige der Höhepunkte in Králs Aktivitäten seien hier die szenische Produktion von Bachs *Johannespassion* unter der Regie von Pierre Audi an der Niederländischen Oper Amsterdam, die ebenfalls szenische Produktion von Mozarts *Requiem* bei den Kunstfestspielen Herrenhausen sowie dem Theater Gießen, als auch die Verkörperung der Titelrolle in Telemanns Version von Händels *Riccardo Primo* - ebenfalls in Gießen - genannt.

Im Jahr 2017 gastierte Tomáš Král bei den Händelfestspielen Halle als Polyphemus in Händels *Acis und Galatea*. Hierauf folgten Purcells *King Arthur* beim Aldeburgh Festival, Bachs *Weihnachtsoratorium* im Wiener Musikverein, Bachs *Hohe Messe in h-Moll* unter Václav Luks bei den Maison Symphonique in Montréal, Monteverdis *Marienvesper* mit Gli Angeli Genève unter Stephan MacLeod, *Magnificat*-Vertonungen von Bach und Kuhnau unter Benjamin Bayl in Antwerpen, Gent und Den Haag, Vivaldis *L'Olimpiade* unter Rinaldo Alessandrini, sowie Telemanns *Der Tag des Gerichts* mit il Gardellino unter Peter Van Heyghen. In Zusammenarbeit mit Raphaël Pichon und dessen Ensemble Pygmalion absolvierte Král eine Tournee durch Frankreich. Auf dem Programm standen dabei einige Kantaten von Johann Sebastian Bach, sowie dessen *Johannespassion*, wo Tomáš Král als Jesus zu hören war.

Die Spielzeit 2018/19 begann er mit seinem Rollendebüt als Stárek in Janáceks *Jenůfa* an der Oper von Dijon, später im Théâtre de Caen wiederbelebt. Weitere Höhepunkte der Saison waren Tourneen mit Händels *Israel in Ägypten* und Bachs *H-Moll-Messe* mit Václav Luks und seinem Collegium 1704 sowie Purcells *Hail Bright Cecilia* im Wiener Konzerthaus mit Vincent Dumestre und Le Poème Harmonique. Tomas begann eine neue Kooperation mit dem Orchester de Chambre de Lausanne und dem Ensemble Vocal de Lausanne und sang ein Bach-Kantaten-Programm unter der Leitung von Raphael Pichon. Er war auch auf Tournee mit Dunedin Consort, um das Werk von Bach zu feiern, einschließlich der *Matthäus-Passion* unter der Leitung von Trevor Pinnock und anderer Kantaten unter der Leitung von John Butt.

Anschließend erneuerte er seine Zusammenarbeit mit Raphael Pichon für verschiedene Projekte, darunter für eine halb inszenierte *Johannes-Passion* in Krakau. Er wird auch Konzerte mit Václav Luks in Moskau, Prag und Dresden singen und mit Christophe Rousset und dem Jerusalem Baroque Orchestra für Bach-Konzerte in Jerusalem, Tel Aviv und Haifa zusammenarbeiten.

Er wird das Programm *Liebster Jesu* mit Les Muffatti mit Konzerten in Riga und dem Bozar in Brüssel wiederbeleben und wird mit Bruce Dickey an einem neuen *Kepler*-Programm zusammenarbeiten.

Zu den nächsten Projekten in der Saison 2021/22 zählen viele Konzertprogramme mit dem Wrocław Baroque Ensemble, Bachs *Weihnachtsoratorium* mit Concerto Copenhagen unter Lars Ulrik Mortensen und Bachs *Matthäus-Passion* im Kammermusiksaal in Berlin. Außerdem wird Tomas mit dem Collegium 1704 unter Václav Luks eine Neuproduktion von Händels *Alcina* auf Tournee bringen (Brünn, Versailles und Caen).

Zu seinen zahlreichen Aufnahmen zählen Raritäten wie die *Missa Votiva* und die *Lamentationes Jeremiae Profetae* des großen böhmischen Meisters Jan Dismas Zelenka, eine Raritäten-CD des polnischen Frühbarockkomponisten Marcin Mielczewski, Bachs *h-Moll-Messe* mit Collegium 1704 und Leoš Janaceks *Mährische Volkslieder*.